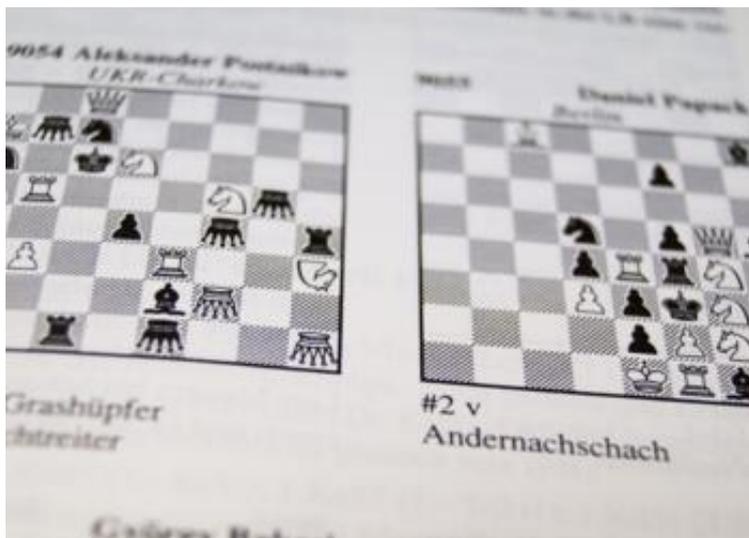


Problemschachaufgabe 292

08.04.2018 08:30 von Wilfried Neef



Matt in 4 Zügen

Sam Loyd, New York Clipper, 1856

Sam Loyd erfand den Loyd-Turton, seine wohl originellste Idee. Haben Sie in einer Partie als Weißer auch schon einmal Ld3-b1 nebst Dc2 gezogen, um gegen h7 zu drohen? Das wäre der normale Turton. Erkennen Sie, wie Loyd das Thema behandelt hat?

Buchempfehlung: Alain C. White: **Sam Loyd und seine Schachaufgaben**

Lösung (Hier klicken)

1	1	2	2	3	3	4
Dg1!	<i>droht</i>	Lf2	~	Lxb6	~	Dc5#
		...	Kd5	Lxb6	Ke5	Dd4#

Loyd hat die bekannte Verdopplungskombination umgekehrt dargestellt, mit der schwächeren Figur nach vorne. Das ist durchaus paradox, denn die schwächere Figur hat ja geringe Wirkungskraft. Übrigens: Wenn Sie jetzt auf die Idee kommen, daß eine Verdopplung dergestalt konstruiert werden könnte, daß im ersten Zug eine Figur über den Schnittpunkt vorstoßen (anstatt zurückziehen) könnte, dann ist das kreativ und realistisch; neu ist es aber nicht, sondern das trägt den Namen "Zeplerform".

Wilfried Neef

wilfried.neef@telekom.de

08.04.2018 08:30 // Veröffentlicht von Wilfried Neef // Archiv: Problemschach // ID 23052

Sie müssen sich [anmelden](#), wenn Sie diesen Artikel kommentieren wollen.

Haben Sie Nachrichten für uns? presse@schachbund.de ist die richtige Adresse!

Kommentare

Einen Kommentar schreiben

Sie müssen sich anmelden, um Kommentare hinzuzufügen.